

## Presseeinladung

An die Redaktionen



*junge Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft*

Witzenhausen, 6. Januar 2014

## **jAbL-Saatgut-Tour 2014 – Zukunft säen in Berlin und Brüssel**

Start 15. Januar in Hannover – 18. Januar Berlin – 20. Januar Brüssel

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie auf unsere Saatgut-Tour hinweisen, welche am 15. Januar vor dem Landwirtschaftsministerium in Hannover beginnt und dann mit vielen verschiedenen Stationen rund um das Thema Saatgut jeweils in Richtung Berlin und Brüssel startet. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an einzelnen Terminen teilnehmen können. Bitte geben Sie diese Informationen gerne an Ihre Redaktionen vor Ort weiter.

Im Folgenden finden Sie Informationen zu:

1. Hintergrund der Saatgut-Tour

### Anhang

2. Flyer
3. Stationen mit Programm, Adressen und Uhrzeiten
4. Unsere Grundsätze und Forderungen
5. Vorstellung der jAbL

### **Hintergrund zur Saatgut-Tour:**

Anlässlich der Reform der EU-Saatgutgesetzgebung und der Beratungen des EU-Parlaments in Brüssel am 21. Januar 2014 verbindet die Saatgut-Tour die „Wir haben es satt!“-Demonstration am 18. Januar in Berlin und die Kundgebung zur Reform der europäischen Saatgutgesetzgebung am 20. Januar in Brüssel mit einer öffentlichkeitswirksamen Brückenfahrt unter dem Motto „Saatgutvielfalt retten – Zukunft säen in Berlin und Brüssel“. Der Auftakt der beiden Touren ist am 15. Januar in Hannover.

Die junge Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (jAbL), ist eine Gruppe junger Bäuerinnen und Bauern, GärtnerInnen, ImkerInnen und anderer Menschen aus dem landwirtschaftlichen Umfeld, die gemeinsam zu agrarpolitischen Themen arbeiten. Wir wollen uns aktiv in die Politik einbringen und mehr Menschen für die Belange der Landwirtschaft sensibilisieren.

**Die Saatgut-Tour führen wir gemeinsam mit vielen Unterstützern durch:**

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V.

Witzenhäusener Agrar-Studierende, Landwirte und Gärtner für eine gentechnikfreie Landwirtschaft

Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt

Dachverband Kulturpflanzen, Nutztiere, Vielfalt e.V.

Freiheit für die Vielfalt

FaNaL – Verein zur Förderung einer Nachhaltigen Landwirtschaft e.V.

Slow Food Hannover

Bündnis gentechnikfreie Landwirtschaft Niedersachsen, Bremen, Hamburg

Interessengemeinschaft Nachbau

Kampagne „Meine Landwirtschaft“

Die Bäcker. Zeit für Geschmack

Agrarbündnis Niedersachsen – vielfältig, fair, bäuerlich

Kampagne „Meine Landwirtschaft“

**Gemeinsam wollen wir** Aufmerksamkeit auf die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Saatgutes lenken, die beiden Kundgebungen öffentlichkeitswirksam unterstützen und den Entscheidungsträgern in Brüssel unser Anliegen, ein Gesetz für alle Menschen, nicht für einzelne Konzerne zu beschließen, in Gesprächen mit EU-Parlamentariern Nahe bringen.

In der EU-Saatgutgesetzgebung sehen wir eine zentrale Grundlage für die Zukunft der Landwirtschaft und unserer Ernährung, da über die Art der Züchtung und Saatgutvermehrung entscheidend Einfluss auf landwirtschaftliche Erzeugung, unserer Lebensmittel und die Umwelt genommen wird.

**Unsere Grundsätze zur Zukunft der Saatgutregulation sind:**

- Saat- und Pflanzgut ist die Grundlage unserer Ernährung,
- Die Sicherung und Förderung der Pflanzenvielfalt und Züchtung sind eine gesellschaftliche Aufgabe,
- Alle Menschen haben das Recht, Saatgut zu erzeugen, zu vermehren, zu verkaufen und zu tauschen. Insbesondere gilt das für Bäuerinnen und Bauern, GärtnerInnen und ZüchterInnen,
- Gentechnische Veränderungen an Lebewesen lehnen wir ab, dies gilt auch für andere Eingriffe, die die Integrität der Zelle zerstören,

**Unsere Forderungen:**

- Regionale Sorten erhalten und fördern,
- Die Sortenvielfalt muss auf dem Acker - nicht nur in Genbanken - erhalten bleiben!
- Viele kleine Zuchtunternehmen fördern die genetische Vielfalt und dienen dem Gemeinwohl – Saatgutmonopole sind somit zu verhindern,
- Es darf keine Patente auf Leben geben,

- Das Saatgut jeder Pflanzenart darf nachgebaut werden, unabhängig von Sorte und Züchtungsgang,
- Eine gentechnikfreie Landwirtschaft ist sicher zu stellen.

**Mit zwei Schleppern starten wir am 15. Januar** vor dem Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium parallel in die Richtungen Berlin und Brüssel und suchen auf unseren Wegen das Gespräch mit Menschen, deren Arbeit durch die neue europäische Saatgutgesetzgebung beeinflusst wird.

Im Anhang finden Sie ein Programm der Tour, den Flyer, die Auflistung der einzelnen Stationen, sowie Informationen zur jAbL und Links zu den UnterstützerInnen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie und / oder Ihre KollegInnen vor Ort unsere Saatgut-Tour oder einzelne Stationen unserer Aktionen begleiten, sei es der Besuch einer Kundgebung vor den Ministerien oder auf einem Hof bzw. einer Bäckerei oder die Teilnahme an einem Gespräch mit Vertretern aus der Saatgutvermehrung und Verwaltung.

**Für nähere Informationen und konkrete Terminabsprachen bitten wir Sie sich telefonisch an den Pressekontakt der entsprechenden Route zu wenden.**

Hannover-Berlin: Christian Höing, mobil: 0157 / 82338383

Hannover-Brüssel: Sebastian Kußmann, mobil: 0178 / 7197492

**Aktuelle Informationen zum Tourenverlauf, Bloggs der einzelnen Stationen, Fotos etc. finden Sie unter [www. saatgut-tour.de](http://www.saatgut-tour.de)**

#### **V.i.S.d.P.:**

jAbL-Saatgut-Tour 2014 – Zukunft säen in Berlin und Brüssel,

**Sebastian Kußmann**, jAbL, mobil: 0178 / 7197492, mail: [sekmann@gmx.de](mailto:sekmann@gmx.de),

<http://www.abl-ev.de/junge-abl.html>

**Christian Höing**, mobil: 0157 / 82338383, mail: [c.hoeing01@gmail.com](mailto:c.hoeing01@gmail.com)

#### **Anhänge**

##### **1. Flyer**

Anhang zur Mail

##### **2. Programm**

Anhang zur Mail

##### **3. Tourenplan (Aktuelles unter [www.saatgut-tour.de](http://www.saatgut-tour.de))**

Die Tabelle ist eine Übersicht zu den einzelnen Stationen, an den Stationen werden wir durch Partner vor Ort unterstützt.

## Die Berlintour

Tag	Ort	Uhrzeit	Aktion
15.01.	Landwirtschaftsministerium Hannover, Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	10. 00- 11.30 Uhr	Kundgebung vor dem Ministerium, Gespräch mit dem Landwirtschaftsminister zu: Saatgut-Tour, Reform des EU- Saatgutgesetzes, Gentechnik, Nachbau, Bedeutung Saatgut zur ernährungssouveränität
	Peine, Marktplatz	14.00- 14.30 Uhr	Pressetermin auf dem Marktplatz zur Saatgut-Tour, Bedeutung Saatgut für die handwerkliche Verarbeitung, Gentechnikproblematik
	Braunschweig 38100, Auf dem Kohlmarkt	15.30-17.00 Uhr	Kundgebung, Redebeiträge zur Saatgut-Tour, zur anstehenden EU-Saatgutrechtsreform, Gentechnik und Verarbeitung von verschiedenen Organisationen aus Braunschweig und Umgebung
	Lindenof Eilum, Presseweg 6, 30170 Kneitlingen - Eilum	19.00- 21.00 Uhr	Politischer Suppentopf: gemeinsames Abendessen, Film und Diskussion zur Agrar- und Saatgutpolitik
16.01.	Schöningen (noch nicht bekannt)	8.30- 9.00 Uhr	Kundgebung auf dem Marktplatz in Schöningen zum Erhalt alter Obstsorten
	Gatersleben Correnstrasse 3 06466 Stadt Seeland / OT Gatersleben	11.00- 12.30 Uhr	Kundgebung vor der Genbank in Gatersleben, zu Gentechnik und Erhaltung alter Sorten mit musikalischer Begleitung
	Hof Querhammer Döberitzer Strasse 29 14476 Potsdam OT Fahrland	18.00 Uhr	Pressetermin auf dem Hof
17.01.	(Potsdam)	Noch nicht bekannt	(Kundgebung auf einem Platz in der Stadt)
	Berlin	10:00	Pressetermin Bäckerei Joe Weckmann
	Berlin Genaue Orte werden später bekanntgegeben	ganztags	Kundgebungen auf Wochenmärkten in der Stadt
18.01.	Berlin	11:00 Uhr	Teilnahme an der „Wir haben es satt“ Demonstration

Kontakt zur Berlintour:

**Christian Höing**, mobil: 0157 / 82338383, mail: c.hoeing01@gmail.com

## Brüsseltour

Tag	Ort	Uhrzeit	Aktion
15.01.	Landwirtschaftsministerium Hannover, Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	10. 00 11.30 Uhr	s. o.
	Bundessortenamt Osterfelddamm 80 30627 Hannover	14.00- 15.30Uhr	Gespräch mit Mitarbeitern des Bundessortenamtes zur Reform des EU Saatgutgesetzes und deren Auswirkungen auf die Saatguthandhabung in Dt.
16.01.	Firmengebäude der KWS Grimsehlstr. 31 Postfach 1463 37555 Einbeck	10.00- 11.30 Uhr	Gespräch mit der KWS über die Konzentration der Saatgutzüchtung und Vermehrung auf wenige Großkonzerne international und ihre Position bei der EU- Saatgutgesetzgebung, Aktion vor der KWS mit Studenten aus Witzenhausen
	Holzminden	13.00 Uhr	Fahrt nach Höxter mit Bauern aus der Region
	Höxter Zentraler Platz (noch nicht bekannt)	14.00 14.30 Uhr	Kundgebung auf einem zentralen Platz mit Bauern aus der Region
	Hof Maaß Süthfeld 7 33824 Werther	19.00 Uhr	Politischer Suppentopf, Abendveranstaltung mit Vorträgen von Bauern aus der Region und Züchtern, gemeinsames Kochen
17.01.	Hof Deventer bei Hamm Biolandhof - Deventer Altendorf 56 48317 Drensteinfurt	11.00- 12.00 Uhr	Kundgebung mit Bauern und Organisationen aus der Region
	Biohof Karl-Friedrich Osenberg in Halver Vormbaum 6 58553 Halver Tel: 0 23 53 - 26 98	14.00- 16.00 Uhr	Kundgebung mit Bauern und Politikern aus der Region zum Thema der massiven Gülleausbringung durch intensive Tierhaltung in anderen Regionen und damit verbundenen abnehmende Akzeptanz der Landwirtschaft in der Bevölkerung - Diskussionsnachmittag
	Hof Bernd Schmitz bei Bonn In der Haarwiese 32 53773 Hennef-Hanf Rhein-Sieg-Kreis <a href="http://www.bauerbernd.de">www.bauerbernd.de</a>	18.00 Uhr	Übernachtung, ggf. Pressetermin
18. 01.	Bonn	11.00-	Kundgebung mit verschiedenen

	(noch nicht bekannt, wahrscheinlich Münsterplatz)	13.00Uhr	Organisationen aus Bonn und anderen deutschen Städten auf einem zentralen Platz
	(noch nicht bekannt, wahrscheinlich Hörsaal der Universität nahe des Münsterplatzes)	parallel	Podiumsdiskussion (wahrscheinlich in der Uni Bonn) mit Vertretern der Saatgutvermehrung, Bauern und der Kirche zur Saatgutpolitik
	Weiterfahrt nach Belgien, in Belgien Fahrt nach Brüssel über verschiedene Stops bei belgischen und europäischen Partnern	Ab 13.30 Uhr	
20. 01.	Im Parlament  Brüssel, Platz vor dem EU Parlament (Place du Luxembourg)	Ab 11.00 Uhr  15.00 Uhr  18.00 Uhr	Gespräche mit Abgeordneten des EU Parlaments  Zentrale Kundgebung durch Via Campesina Europe auf dem Platz vor dem EU- Parlament, Teilnahme verschiedener europäischer Landwirtschafts- und Saatgutinitiativen Beginn Rückfahrt

Kontakt Brüsseltour:  
Sebastian Kußmann  
Mail: [sekmann@gmx.de](mailto:sekmann@gmx.de)  
Tel: 01787197492

## 5. Vorstellung der jAbL



### **junge Bäuerinnen und Bauern gestalten ihre Zukunft!**

Wir, die junge Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (jAbL), sind eine Gruppe junger Bäuerinnen und Bauern, GärtnerInnen, ImkerInnen und anderer Menschen aus dem landwirtschaftlichen Umfeld, die gemeinsam zu agrarpolitischen Themen arbeiten. Wir wollen uns aktiv in die Politik einbringen und mehr Menschen für die Belange der Landwirtschaft sensibilisieren.

### **Kreisläufe, Vielfalt & selbstbestimmte Landwirtschaft**

Für unsere Vorstellung von Landwirtschaft ist die Möglichkeit, als Bäuerin und Bauer selbstbestimmt zu handeln, eine wesentliche Voraussetzung. Dazu gehören neben fairen Handelsbeziehungen weltweit auch angemessene Preise für nachhaltig erzeugte landwirtschaftliche Produkte.

### **Die Vision einer bäuerlichen Zukunft**

Der Kulturbegriff „bäuerlich“ bedeutet für uns, dass Gemeinsinn sowie ein respektvoller Umgang mit Mensch, Tier und Pflanze unser wirtschaftliches Handeln in der Natur leiten. Wir sind überzeugt, dass es für die Herausforderungen der Zukunft keine industriellen Antworten gibt, sondern klein strukturierte, regional angepasste Wirtschaftsweisen nötig sind.

### **Für eine neue Ausrichtung der Agrarpolitik**

Die durch die gemeinsame europäische Agrarpolitik (GAP) geförderte, weltmarktorientierte Art der Landwirtschaft verursacht zahlreiche Umweltschäden, treibt den Klimawandel weiter voran und beschleunigt den Verlust der Biodiversität. Die politischen Rahmenbedingungen führen zu sozialer Ungerechtigkeit, z.B. im Bereich der Einkommens- und Landverteilung. Die GAP muss sich am Konzept der Ernährungssouveränität ausrichten und das Dogma der Produktivitätssteigerung ablösen. Sie muss den natürlichen Prozessen und realistischen Grenzen des Wachstums gerecht werden, um es zukünftigen Generationen zu erlauben, sich eine landwirtschaftliche Existenz aufzubauen.